

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 6 (1944)
Heft: 8

Artikel: Gelöbnis
Autor: Oser, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wieder auf. Es war eine traurige Heimkehr, auch wenn die Gebäude nicht abgebrannt waren. Aber da stunden die Ställe leer, Keller und Vorratskammern waren ausgeräumt, Truhen und Kästen erbrochen, alles verwüstet! Der schöne Traubenertrag dieses Jahres musste grösstenteils an den Stöcken verderben, weil keine ganzen Fässer mehr vorhanden waren. Noch jahrelang machte allerlei Raubgesindel die Gegend unsicher, Leute, die in der Schule des Krieges Rauben, Brennen und Morden gelernt, die ehrliche Arbeit aber verlernt hatten.



Die Schlacht bei St. Jakob an der Birs.

Lavierte Federzeichnung von Martin Disteli.

Gelöbnis.

Von Friedrich Oser.

O Vaterland! dir sei's geschworen:
 So lang die Birs noch fliesst zum Rhein,
 Sei deine Freiheit nicht verloren!
 Wir alle stehen für dich ein!

Aus der Cantate „Die Schlacht bei St. Jakob“.